

# 2

Mit erfolgreichen Schnupperlehren haben Sie als Berufsbildner eine grosse Chance, die Attraktivität der gastgewerblichen Berufe zu fördern. Die Rückmeldungen der Schnupperlehrlinge in der Schule, bei ihren Kollegen oder in den Berufsberatungen sind Image-bildend für die Branche.

Die Schnupperlehre ist einer der wichtigsten Schritte in der Berufswahl von Jugendlichen, wie auch für Berufsbildner bei der Selektion von Lernenden. Eine gute Schnupperlehre sagt so viel aus wie ein Bewertungsverfahren (Assessment) und ist somit unverzichtbar im Selektionsprozess.

Auf der einen Seite soll die Schnupperlehre dem interessierten Schüler die Möglichkeit bieten, sein Wissen, welches er sich aus Berufsbildern erworben und durch seine eigenen Erfahrungen und Fantasie ergänzt hat, mit dem tatsächlichen Berufsalltag zu vergleichen. Nur so kann er zuverlässig herausfinden, ob eine Berufslehre im Gastgewerbe für ihn auch wirklich das Richtige ist.

Andererseits ist es für den Lehrbetrieb wichtig herauszufinden, ob der Schnupperlehrling als zukünftiger Lernender in den Betrieb passt oder nicht. Erklären Sie deshalb die Schnupperlehre als Muss-Kriterium für einen Lehrvertragsabschluss.

>>>

***Schnupperlehre***

## AUSWAHL EINES SCHNUPPERLEHRLINGS

Von einem Schnupperlehrkandidaten darf durchaus erwartet werden, dass er sich mit seinem Wahlberuf befasst hat. Bei grosser Nachfrage können Sie einen Motivationsbrief oder ein Bewerbungsschreiben verlangen. Darin soll er Gründe und Motivation für sein Interesse an einem Beruf im Gastgewerbe darlegen. So erkennen Sie schnell, ob sich auch auf Ihrer Seite ein Engagement für die Betreuung dieses Kandidaten anbietet. Im Zweifelsfalle weisen Sie einen unschlussigen Bewerber auf die Möglichkeiten zur Berufsinformation hin: Berufsorientierungen, Schnuppernachmittage, Berufsbilder, [www.berufe-gastgewerbe.ch](http://www.berufe-gastgewerbe.ch)

## DURCHFÜHRUNG DER SCHNUPPERLEHRE

### Die Schnupperlehre auf einen Blick

<b>Zweck</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>— Schüler soll umfassendes Berufsbild erhalten und Betrieb kennen lernen</li><li>— Berufsbildner will ersten Eindruck vom Schnupperlehrling gewinnen</li><li>— Schnupperlehre als «Muss»-Kriterium vor jeder Lehrvertragsunterzeichnung</li></ul>
<b>Dauer</b>	5 Tage (Empfehlung), kann auch über ein Wochenende dauern
<b>Planung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>— Führung durch den Betrieb und wichtige Arbeitsbereiche</li><li>— Information der Mitarbeitenden, Betreuung sicherstellen</li><li>— Kontakt zu Mitarbeitenden und Lernenden gewährleisten</li><li>— abwechslungsreiche Arbeiten planen</li></ul>
<b>Unterlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>— Schnupperkarten</li><li>— Schnuppertagebuch</li><li>— Beurteilungsbogen</li></ul>
<b>Entschädigung</b>	zeigen Sie sich erkenntlich, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"><li>— Einladung zum Abschlussessen mit Eltern</li><li>— kleines Geschenk</li></ul>

### **Dauer**

Wir empfehlen Ihnen eine Schnupperlehrdauer von fünf Tagen. In dieser Zeit sollte es möglich sein, sich einen ersten Eindruck von der Kandidatin zu machen. Die Schnupperlehre kann auch über ein Wochenende dauern und unregelmässige Arbeitszeiten einschliessen.

### **Programm und Planung**

Im Betrieb sollten wegen der Aufnahme eines Schnupperlehrlings keine grossen Umstellungen vorgenommen werden. Dennoch gilt es einige Punkte zu beachten: Informieren Sie Ihre Mitarbeitenden über den Schnupperlehrling. Er soll möglichst viel selber tun können, nur so kann der Schnupperlehrling «seinen» Beruf auch erleben. Stellen Sie dem Jugendlichen Ihren Betrieb vor. Zeigen Sie ihm alle Räumlichkeiten und wichtigen Arbeitsgebiete, auch jene in welchen er nicht schnuppern wird, denn ein Betrieb funktioniert bekanntlich als Ganzes. Ermöglichen Sie den Kontakt zu anderen Berufsleuten und Lernenden, auf der gleichen Altersebene finden eher Gespräche statt. Beschönigte Eindrücke oder aber nur Putz- und Zudienearbeiten während der Schnupperlehre tragen nicht viel zu einer objektiven Entscheidung bei. Die Gefahr besteht sogar, dass die Lehre später mit falschen Vorstellungen begonnen und eventuell sogar abgebrochen wird.

### **Unterlagen (Schnupperkarten / Schnuppertagebuch)**

Mit den Schnupperkarten haben Sie ein Instrument, welches Ihnen helfen soll, die Schnupperlehre zu planen. Sie erhalten darin Hinweise für Arbeiten in allen Bereichen. Ebenfalls ist die Rückseite jeder Karte mit einer Skala zur Bewertung der ausgeführten Arbeiten durch die jeweilige Betreuungsperson versehen. Das Schnuppertagebuch dient den Jugendlichen zum Festhalten der gewonnenen Eindrücke während der ganzen Woche. Das ausgefüllte Schnuppertagebuch gibt ebenfalls Aufschluss über Motivation, Ehrgeiz, Kreativität und andere Eigenschaften der Schülerin.

### **Entschädigung und Versicherung**

Die Schüler sollten nicht ermuntert werden, des Geldes wegen eine Schnupperlehre im Gastgewerbe zu machen. Die Schnupperlehre dient der Berufswahl und nicht dem Geldverdienen. Sie haben die Möglichkeit sich in einer anderen Weise erkenntlich zu zeigen, zum Beispiel mit einem kleinen Geschenk oder in Form eines Essens für den Schnupperlehrling und seine Eltern. Letzteres ergibt auch eine sehr gute Gelegenheit, um einander kennen zu lernen und im Gespräch zu erfahren, wie die Eltern zur Berufswahl ihres Sohnes oder ihrer Tochter stehen.

Lassen Sie den Schnupperlehrling nur unter Aufsicht an gefährlichen Maschinen arbeiten und informieren Sie ihn über mögliche Unfallgefahren. Seit Januar 1984 richtet sich die Unfallversicherung für alle Arbeitnehmenden nach dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung. Gemäss Verordnung sind auch Personen, die zur Abklärung der Berufswahl tätig sind (Schnupperlehrlinge) für die Dauer dieser Tätigkeit im Rahmen des UVG-versichert.

### **Arbeitszeit**

Laut Arbeitsgesetz dürfen Jugendliche zur Berufsabklärung ab 14 Jahren im Gastgewerbe beschäftigt werden. Ein Einsatz ist nur zwischen 06.00 Uhr und 20.00 Uhr möglich und die tägliche Ruhezeit muss mindestens 12 aufeinander folgende Stunden betragen. Vor allem gilt es zu bedenken, dass der Schüler das lange Stehen nicht gewohnt ist und die vielen Eindrücke ermüdend wirken.

>>>

## AUSWERTUNG DER SCHNUPPERLEHRE

Zur Auswertung der Schnupperlehre steht Ihnen der Beurteilungsbogen zur Verfügung. Zusammen mit den Feedbacks der betreuenden Personen können Sie sich auf das Gespräch mit der Schülerin vorbereiten. Es ist wichtig, dass jeder Schnupperlehrling die Möglichkeit hat, mit Ihnen die gemachten Erfahrungen auszutauschen, bevor er den Betrieb verlässt. Ebenfalls wesentlich ist, dass Sie möglichst alle Aspekte der Kandidatin für eine umfassende Beurteilung einbeziehen.

Unterscheiden Sie, ob es sich um eine Schnupperlehre zur «Berufsabklärung» oder bereits um eine Bewerbung auf die Lehrstelle und somit um eine «Betriebsabklärung» handelt. Indem Sie Ihre Verfahren standardisieren, fällt Ihnen das Vergleichen der verschiedenen Kandidaten leichter. Denken Sie daran, junge Menschen sind lernfähig. Achten Sie vor allem auch darauf, ob die Kandidatin zu Ihnen und Ihrem Betrieb passt oder nicht.